

# Zusammenarbeit für Wirtschaft 4.0 besiegelt

**WERTHEIM.** Eine Vereinbarung zur Kooperation im Rahmen eines Kompetenzbündnisses 4.0 haben jetzt Landrat Reinhard Frank für den Schulträger Main-Tauber-Kreis, Schulleiter Manfred Breuer, Rektor Prof. Dr. Ottmar Schneck von der SRH Fernhochschule sowie Vertreter der Firmen Kurtz Holding, Pink Vakuumtechnik, Brand, Eugen Wörner und Vacuubrand unterzeichnet. Der Termin fand am Beruflichen Schulzentrum in Wertheim statt.

Durch eine intensive Zusammenarbeit aller am Kompetenzbündnis beteiligten Akteure sollen Mitarbeiter, Auszubildende, Studenten und Schüler auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Thematik Wirtschaft 4.0 vorbereitet werden. Im Rahmen des Kompetenzbündnisses bietet das Berufliche Schulzentrum Wertheim den Partnern die Nutzung des Smart Labs 4.0 auf Basis einer gesonderten Nutzungsvereinbarung an.

Das Smart Lab – Produktionsstraße 4.0 – wurde im Dezember 2017 in Betrieb genommen und zeigt im Labormaßstab die „Smart Factory“, also die intelligente Fabrik, die im-

mer mehr an Bedeutung gewinnt. Künftig wird das Smart Lab 4.0 für Unterrichtszwecke der SRH Fernhochschule zur Verfügung stehen. Die hierfür erforderliche Nutzungsvereinbarung wurde gemeinsam mit der Kooperationsvereinbarung von Rektor Prof. Dr. Ottmar Schneck, Landrat Reinhard Frank und Schulleiter Manfred Breuer unterzeichnet.

„Das Kompetenzbündnis 4.0 ist ein Meilenstein für die Berufliche Bildung. Wir können von einem wichtigen Tag für die SRH Fernhochschule, für die beteiligten Unternehmen, für die Stadt Wertheim und den Main-Tauber-Kreis sowie für Schule und Schüler sprechen“, erklärte Landrat Frank.

Auch Schulleiter Manfred Breuer betonte die Wichtigkeit des Kompetenzbündnisses für die Ausbildung und Gewinnung von Fachkräften. Nachdem bereits zwei Professoren in der Bedienung der Anlage geschult wurden, sollen schon Ende Mai die ersten Präsenzveranstaltungen der SRH Fernhochschule im SmartLab stattfinden. Bürgermeister Wolfgang Stein würdigte den er-

folgreichen Start der SRH Fernhochschule am Standort Wertheim. In kurzer Zeit konnte die Zahl der Studierenden verdoppelt werden. Durch die Kooperation sei das Studienzentrum künftig noch breiter aufgestellt.

Professor Dr. Ottmar Schneck räumte ein, dass man mit der Standortentscheidung eine gute Wahl getroffen habe. Durch die Nutzung des SmartLabs könne die Hochschule ihren Studierenden das notwendige Rüstzeug für die digitalen Herausforderungen vermitteln.

Für die Unternehmen sprach der Vorsitzende der Geschäftsführung der Kurtz Holding GmbH & Co. Beteiligungs KG, Rainer Kurtz. Er lobte die für Wertheim und den Main-Tauber-Kreis beispielhafte Kooperation. Diese sei deshalb notwendig, weil wir „weiterhin zur Region der Weltmarktführer gehören möchten und hierfür gut ausgebildete Fachkräfte brauchen“. Er rief alle auf, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und sich den Risiken zu stellen.

„Als Schulträger investiert der Kreis jährlich rund zwei Millionen Euro in die Ausstattung der berufli-

chen Schulen. Ein großer Teil der Ausstattungskosten fließt in die EDV-Ausstattung und in Maschinen und Geräte, die fähig sind, den Schülern Lehrinhalte zu Wirtschaft 4.0 zu vermitteln“, sagt der im Landrats-

amt Main-Tauber-Kreis zuständige Dezernent Jochen Müssig. „Hierzu gehören unter anderem auch moderne Modelle wie das SmartLab im Schulzentrum“, begründet Müssig den Investitionsbedarf. *ira*



Das Smart Lab 4.0 steht künftig für Unterrichtszwecke der SRH Fernhochschule zur Verfügung. Eine Vereinbarung unterzeichneten (vorne von links) Schulleiter Manfred Breuer, Landrat Reinhard Frank und Rektor Dr. Ottmar Schneck. BILD: LANDRATSAMT